



NEXT
GENERATION
FINANCE.
NOW.

Jahresfinanzbericht zum
31. Dezember 2017



INHALT

BERICHT DES AUFSICHTSRATS	04
JAHRESABSCHLUSS (IFRS)	08
Bilanz	09
Gesamtergebnisrechnung	11
Kapitalflussrechnung	12
Eigenkapitalveränderungsrechnung	13
Anhang zum Jahresabschluss (IFRS)	15
Entwicklung des Anlagevermögens	47
BESTÄTIGUNGSVERMERK (IFRS)	49



INHALT

JAHRESABSCHLUSS (HGB)	50
Gewinn- und Verlustrechnung	51
Bilanz	52
Anhang zum Jahresabschluss	54
Entwicklung des Anlagevermögens	61
BESTÄTIGUNGSVERMERK (HGB)	62
KONTAKT	63



BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

nachfolgend informiert der Aufsichtsrat über die Wahrnehmung seiner Aufgaben und die Schwerpunkte seiner Tätigkeit im Geschäftsjahr 2017.

ZUSAMMENARBEIT VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Im Berichtsjahr hat der Aufsichtsrat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und seine Geschäftsführung kontinuierlich überwacht. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben dafür fortlaufend mit den Vorstandsmitgliedern Kontakt gehalten, sich über den Geschäftsverlauf und wesentliche Vorgänge informiert und sich mit den Mitgliedern des Vorstandes beraten.

Bedeutende Sachverhalte hat der Aufsichtsratsvorsitzende mit den übrigen Aufsichtsratsmitgliedern besprochen und sie in die laufende Aufsichtsratsarbeit einbezogen.

Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat regelmäßig sowohl schriftlich als auch mündlich zeitnah und umfassend über alle wichtigen Aspekte der Unternehmensplanung und der strategischen und laufenden Geschäftsentwicklung. Wir hatten dabei stets ausreichend Gelegenheit, uns im Plenum des Aufsichtsrats mit den Berichten, Anträgen und Beschlussvorschlägen des Vorstands kritisch auseinanderzusetzen sowie Anregungen einzubringen.

Alle zustimmungspflichtigen Angelegenheiten hat der Vorstand dem Aufsichtsrat rechtzeitig zur Entscheidung vorgelegt. Die Genehmigungen sind nach ausführlicher Prüfung der Unterlagen und gegebenenfalls ergänzender Erläuterungen durch den Vorstand erteilt worden.

Die Meinungsbildung und Entscheidungsfindung von Vorstand und Aufsichtsrat verliefen in allen Fällen auf Basis gründlicher, sachgerechter Information einvernehmlich, zügig und erfolgreich.

AUFSICHTSRATSSITZUNGEN

Der Aufsichtsrat der FinLab AG trat im Geschäftsjahr 2017 zu sechs ordentlichen Sitzungen zusammen.

In den Aufsichtsratssitzungen wurden die Berichterstattungen des Vorstands über die Lage der Gesellschaft, das wirtschaftliche Umfeld, die Umsatz- und Kostenentwicklung sowie wesentliche Geschäftsvorfälle, Transaktionen und Beteiligungen besprochen.

Im Einzelnen hat sich der Aufsichtsrat vor allem mit folgenden Themen auseinandergesetzt:



SITZUNG AM 20. APRIL 2017

Nachdem das Mitglied Bernd Förtsch sein Aufsichtsratsamt niedergelegt hatte und an seiner Stelle Stefan Müller durch gerichtliche Bestellung neu in den Aufsichtsrat gewählt wurde, trat der Aufsichtsrat in seiner neuen Besetzung das erste Mal zusammen und konstituierte sich neu. Herr Benkner wurde als Vorsitzender und Herr Dr. Schmitz als stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates bestätigt. Herr Müller ist einfaches Mitglied des Aufsichtsrats.

Ebenfalls in der Sitzung am 20. April 2017 wurde nach eingehender Prüfung und Erörterung mit dem Wirtschaftsprüfer der geprüfte und testierte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2016 sowie der Bericht des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2016 gebilligt.

Zustimmungsbeschlüsse wurden zur Zwischenfinanzierung bei der Beteiligung Authada und für den Abschluss eines neuen Mietvertrages im Mietobjekt Grüneburgweg gefasst. Außerdem erfolgte die Nachgenehmigung für das Investment in Fastbill, für welches der Aufsichtsrat bereits vorab per Email seine Zustimmung erteilt hatte.

Des Weiteren wurde die aktuelle Geschäftsentwicklung erörtert und ein Termin für die ordentliche Hauptversammlung 2017 festgelegt.

SITZUNG AM 23. MAI 2017

In der Aufsichtsratssitzung am 23. Mai 2017 erfolgte die Zustimmung zu den Einzelheiten der Durchführung einer Kapitalerhöhung aus dem bestehenden genehmigten Kapital zur Ausgabe von 450.000 neuen Aktien.

SITZUNG AM 23. JUNI 2017

Diese Sitzung erfolgte im Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung. Herr Müller wurde durch die Hauptversammlung zum neuen Mitglied des Aufsichtsrates gewählt. In der Sitzung wurde insbesondere die abgehaltene Hauptversammlung reflektiert und der Status Quo der Gesellschaft und ihrer Beteiligungen besprochen.

SITZUNG AM 5. SEPTEMBER 2017

In der Sitzung am 05. September 2017 erteilte der Aufsichtsrat seine Zustimmung zu einer Beteiligung an der Vaultoro Ltd.

SITZUNG AM 18. OKTOBER 2017

In der Sitzung vom 18. Oktober 2017 stimmte der Aufsichtsrat dem vorzeitigen Ausscheiden des Vorstandmitglieds Kai Panitzki zu und genehmigte den entsprechenden Aufhebungsvertrag.

SITZUNG AM 14. DEZEMBER 2017

In der letzten Sitzung des Jahres wurde die Verlängerung der Vorstandsmandate der Vorstände Schütze und Rodriguez sowie der Abschluss neuer Vorstandsverträge beschlossen. Aufgrund neuer gesetzlicher Regelun-



gen, insbesondere der Marktmissbrauchsverordnung, wurden die Geschäftsordnung und der Geschäftsverteilungsplan aktualisiert und verabschiedet.

Im Übrigen erteilte der Aufsichtsrat seine Zustimmung zur Ausgabe weiterer Optionen aus dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm 2015 an Mitarbeiter und Führungskräfte.

JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSSPRÜFUNG

Der vom Vorstand im Februar 2018 aufgestellte Jahresabschluss der FinLab AG für das Geschäftsjahr 2017 wurde von der ifb Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Grünwald, geprüft.

Auf die Aufstellung eines Konzernabschlusses der FinLab AG wurde gemäß § 293 Abs.1 HGB verzichtet.

Der Abschlussprüfer erteilte für den Jahresabschluss der FinLab AG einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Die Abschlussunterlagen und der Prüfbericht des Abschlussprüfers lagen dem Aufsichtsrat vor. Sie wurden vom Aufsichtsrat in der Bilanzsitzung eingehend geprüft und im Beisein des Abschlussprüfers, der über die Ergebnisse seiner Prüfung berichtete, erörtert. In dieser Sitzung wurde vom Abschlussprüfer auch detailliert über Umfang, Schwerpunkte und Kosten der Abschlussprüfung berichtet. Dabei konnte sich der Aufsichtsrat von der Ordnungsmäßigkeit der Prüfung und des Prüfungsberichts überzeugen.

Der Aufsichtsrat hat sich dem Prüfungsergebnis der Abschlussprüfer angeschlossen und bei seiner eigenen, im Rahmen des Üblichen durchgeführten Prüfung festgestellt, dass Einwendungen nicht zu erheben sind. Er hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der FinLab AG für das Geschäftsjahr 2017 gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss der FinLab AG nach § 172 AktG festgestellt.

PRÜFUNG DES BERICHTS DES VORSTANDS ÜBER BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Der vom Vorstand aufgestellte Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) gemäß § 312 Aktiengesetz für das Geschäftsjahr 2017 wurde zusammen mit dem hierzu vom Abschlussprüfer erstatteten Prüfungsbericht dem Aufsichtsrat vorgelegt.

Der Abschlussprüfer hat den Abhängigkeitsbericht geprüft und den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk gemäß § 313 AktG erteilt:

„Einwendungen im Sinne von § 313 Abs. 4 AktG sind nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung gegen den Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen nicht zu erheben. Wir erteilen daher dem Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen der FinLab AG für das Geschäftsjahr 2017 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk gemäß § 313 Abs. 3 AktG.“

Der Aufsichtsrat hat den Abhängigkeitsbericht des Vorstands und den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers seinerseits im Rahmen des Üblichen geprüft. Der Aufsichtsrat gelangte zu der Überzeugung, dass der Prüfungsbericht – wie auch die von dem Abschlussprüfer durchgeführte Prüfung selbst – den gesetzlichen Anforderungen entsprechen. Der Aufsichtsrat hat den Abhängigkeitsbericht insbesondere auf Vollständigkeit und



Richtigkeit geprüft und hat sich dabei auch davon vergewissert, dass der Kreis der verbundenen Unternehmen mit der gebotenen Sorgfalt festgestellt und notwendige Vorkehrungen zur Erfassung der berichtspflichtigen Rechtsgeschäfte und Maßnahmen getroffen wurden. Anhaltspunkte für Beanstandungen des Abhängigkeitsberichts sind bei dieser Prüfung nicht ersichtlich geworden. Der Aufsichtsrat erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen gegen die Schlusserklärung des Vorstands und stimmt dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zu.

BESETZUNG DES AUFSICHTSRATES

- Axel-Günter Benkner, Aufsichtsratsvorsitzender
- Dr. Friedrich Schmitz, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
- Stefan Müller, Mitglied des Aufsichtsrats ab 03.04.2017
- Bernd Förtsch, Mitglied des Aufsichtsrats bis 28.02.2017

DANK

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der FinLab AG herzlich für ihren Einsatz und ihre Leistungen im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Frankfurt am Main, im April 2018

Für den Aufsichtsrat

Axel Benkner

(Vorsitzender des Aufsichtsrats)



JAHRESABSCHLUSS (IFRS) DER FINLAB AG
ZUM 31. DEZEMBER 2017



BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2017

AKTIVA

	Anhang	in T-EUR	
		31.12.2017	31.12.2016
A. Langfristiges Vermögen			
I. Immaterielle Vermögenswerte	5.1	4	6
II. Sachanlagen	5.1	88	64
III. Finanzanlagen	5.2	99.002	66.602
		99.094	66.673
B. Kurzfristiges Vermögen			
I. Wertpapiere	5.4	78	430
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.5	1	0
III. Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.5	4	257
IV. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.5	1.549	1.792
V. Sonstige Vermögenswerte	5.5	86	108
VI. Ertragsteuerforderungen	5.5	1.229	1.149
VII. Guthaben bei Kreditinstituten	5.6	4.112	970
		7.058	4.705
		106.152	71.378



BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2017 PASSIVA

		in T-EUR		
		Anhang	31.12.2017	31.12.2016
A.	Eigenkapital			
I.	Gezeichnetes Kapital	5.7	4.989	4.539
II.	Kapitalrücklage	5.7	42.511	36.939
III.	Gewinnrücklagen	5.7	24.057	9.843
IV.	Neubewertungsrücklage	5.7	32.367	15.822
			103.924	67.143
B.	Langfristige Verbindlichkeiten			
I.	Langfristige Rückstellungen	5.8	62	33
II.	Sonstige Verbindlichkeiten	5.9	125	0
III.	Passive latente Steuern	5.3	984	516
			1.172	549
C.	Kurzfristige Verbindlichkeiten			
I.	Steuerrückstellungen	5.8	45	425
II.	Sonstige Rückstellungen	5.8	575	548
III.	Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	5.9	2	77
IV.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.9	71	23
V.	Sonstige Verbindlichkeiten	5.9	364	2.613
			1.056	3.686
			106.152	71.378



GESAMTERGEBNISRECHNUNG 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2017

		in T-EUR	
	Anhang	2017	2016
Umsatzerlöse	4.1	1.515	1.717
Erträge aus Beteiligungen	4.2	2.467	2.746
Sonstige betriebliche Erträge	4.3	374	476
Erträge gesamt		4.357	4.939
Personalaufwendungen	4.4	-1.760	-1.643
Sachaufwendungen	4.5	-1.140	-1.024
Operatives Ergebnis (EBIT)		1.457	2.272
Finanzergebnis	4.6	13.002	11.771
Ergebnis vor Steuern (EBT)		14.459	14.044
Steuern vom Einkommen und Ertrag	4.7	-245	-42
Periodenergebnis		14.214	14.001
Anzahl der ausgegebenen Aktien (unverwässert)		4.787.159	4.538.670
Verwässerungseffekt aus Aktienoptionen	6.11	206.626	159.994
Anzahl der ausgegebenen Aktien (verwässert)		4.993.785	4.698.664
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR		2,97	3,08
Verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR		2,85	2,98
	Anhang	2017	2016
Periodenergebnis		14.214	14.001
Veränderung der Neubewertungsrücklage	5.7	16.545	-2.198
Gesamtergebnis		30.759	11.803



KAPITALFLUSSRECHNUNG 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2017

		in T-EUR	
	Anhang	2017	2016
Periodenergebnis		14.214	14.001
Erlöse aus dem Verkauf von Wertpapieren und Finanzanlagen	4.	-879	-615
Buchwertabgang von Wertpapieren und Finanzanlagen	4.	676	650
Aufwertung von Wertpapieren und Finanzanlagen	4.	-12.802	-12.433
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere	4.	39	720
Veränderung der Rücklage für Neubewertung aus latenten Steuern	5.	0	35
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	4.	30	63
Gewinne aus dem Abgang von Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	4.	0	0
Sonstige Zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	4.	883	422
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	5.	-325	-489
Zunahme/Abnahme von Forderungen und sonstigen Aktiva	5.	-154	-1.330
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten und sonstiger Passiva	5.	146	-134
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit		1.827	889
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte		-52	-5
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Ausleihungen des langfristigen Vermögens		0	1.250
Auszahlungen für Ausleihungen des langfristigen Vermögens		-750	-750
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen		-4.366	-2.250
Auszahlungen für Investitionen in Wertpapiere des kurzfristigen Vermögens		-145	0
Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren und Finanzanlagen		1.019	543
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	5.	-4.294	-1.212
Kosten der Kapitalerhöhung		-241	0
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen		5.850	0
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	5.	5.609	0
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes		3.142	-323
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		970	1.293
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	5.	4.112	970



EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2017

in T-EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Neubewertungsrücklage	Eigenkapital Gesamt
Stand 01.01.2017	4.539	36.939	9.843	15.822	67.143
Erfolgsneutrale Veränderung der Neubewertungsrücklage	-	-	-	16.545	16.545
Periodenergebnis	-	-	14.214	-	14.214
Gesamtergebnis	-	-	14.214	16.545	30.759
Kapitalerhöhung	450	5.159	-	-	5.609
Aktienoptionsprogramm	-	414	-	-	414
Stand 31.12.2017	4.989	42.511	24.057	32.367	103.924
Anhang	5.7	5.7	5.7	5.7	5.7



EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG
 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2016

in T-EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Neubewertungsrücklage	Eigenkapital Gesamt
Stand 01.01.2016	4.539	36.630	-4.158	18.020	55.031
Erfolgsneutrale Veränderung der Neubewertungsrücklage	-	-	-	-2.198	-2.198
Periodenergebnis	-	-	14.001	-	14.001
Gesamtergebnis	-	-	14.001	-2.198	11.803
Aktienoptionsprogramm	-	309	-	-	309
Stand 31.12.2016	4.539	36.939	9.843	15.822	67.143
Anhang	5.7	5.7	5.7	5.7	5.7



ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS (IFRS) 2017

1. ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Der Sitz der FinLab AG (im Nachfolgenden „FinLab“ oder „Gesellschaft“ genannt) befindet sich in Frankfurt am Main (Deutschland), Grüneburgweg 18.

Die FinLab ist im Handelsregister des Amtsgerichts von Frankfurt am Main unter der Nummer HRB 58865 eingetragen.

Der satzungsmäßige Geschäftsgegenstand der FinLab ist der Erwerb, das längerfristige Halten, Verwalten und Fördern von Mehrheitsbeteiligungen an Unternehmen sowie der Erwerb, das Halten, Verwalten und Fördern von Minderheitsbeteiligungen, insbesondere an deutschen und ausländischen Gesellschaften aus der Finanzdienstleistungs- und Medienbranche, sowie die Erbringung von Management-, Beratungs- und Serviceleistungen, insbesondere für die eingegangenen Beteiligungen, soweit hierfür keine besonderen gesetzlichen Erlaubnisse benötigt werden.

Die FinLab ist am Open Market der Frankfurter Wertpapierbörse mit Einbeziehung in den Entry Standard notiert. Mit Aufhebung des Entry Standards zum 01. März 2017 wurde die FinLab in das neu geschaffene Segment „Scale“ einbezogen.

2. GRUNDLAGEN

Der Jahresabschluss ist ein Einzelabschluss gemäß IAS 27 und unter Berücksichtigung sämtlicher veröffentlichter und im Rahmen des Endorsement-Verfahrens der EU verabschiedeter Standards und Interpretationen, die für das Geschäftsjahr 2017 verpflichtend anzuwenden waren, aufgestellt worden. Von der Möglichkeit der vorzeitigen Anwendung neuer Standards wird kein Gebrauch gemacht.

Die FinLab AG ist gesetzlich nicht zur Aufstellung eines IFRS Abschlusses verpflichtet. Die Aufstellung und Veröffentlichung des IFRS Einzelabschlusses soll den Adressaten die Möglichkeit geben, den Wert des Unternehmens besser einschätzen zu können.

Der Jahresabschluss basiert auf dem Grundsatz der Unternehmensfortführung (going concern).

Der Jahresabschluss ist in Euro (EUR), der funktionalen Währung der Gesellschaft, aufgestellt. Soweit nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte auf Tausend Euro (T-EUR) gerundet. Aufgrund dieser Darstellung können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft entspricht dem Kalenderjahr.

Der Jahresabschluss umfasst die Bilanz, die Gesamtergebnisrechnung (bestehend aus der Gewinn- und Verlustrechnung und dem sonstigen Ergebnis), die Eigenkapitalveränderungsrechnung, die Kapitalflussrechnung sowie den Anhang (Notes). Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Folgende Standards, Änderungen zu Standards und Interpretationen sind verpflichtend am bzw. nach dem 1. Januar 2017 anzuwenden:



Standard	Inhalt und Bedeutung für den Abschluss
Änderung des IAS 7 „Kapitalflussrechnungen“	Angabeninitiative Wesentliche Auswirkungen ergeben sich nicht.
Änderung des IAS 12 „Ertragsteuern“	Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden Wesentliche Auswirkungen ergeben sich nicht.

Folgende Standards, Änderungen zu Standards und Interpretationen sind bereits durch die EU anerkannt worden. Eine verpflichtende Anwendung ist erst für die Zukunft vorgesehen.

Standard	Inhalt und Bedeutung für den Abschluss	Pflichtersanwendungszeitpunkt
IFRS 9 „Finanzinstrumente“	Vollständiger Ersatz für IAS 39. Auswirkungen bei der FinLab werden für die Darstellung und die Angaben im Anhang aber nicht für den Wertansatz und die Folgebewertung von Finanzinstrumenten erwartet.	1. Januar 2018
IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“	Regelungen zur Art, Höhe, den zeitlichen Anfall sowie die Unsicherheit von Umsatzerlösen und resultierenden Zahlungsströmen aus Verträgen mit Kunden. Wesentliche Auswirkungen ergeben sich nicht.	1. Januar 2018
IFRS 16 „Leasingverhältnisse“	Regelung zur Abbildung jedes Leasingverhältnisses als Finanzierungsvorgang in der Bilanz des Leasingnehmers. Auswirkungen für die FinLab ergeben sich nicht.	1. Januar 2019
Änderung des IFRS 4	Anwendung von IFRS 9 „Finanzinstrumente“ gemeinsam mit IFRS 4 „Versicherungsverträge“ Auswirkungen für die FinLab ergeben sich nicht.	1. Januar 2018
Änderung des IFRS 15	Klarstellungen zu IFRS 15 Auswirkungen für die FinLab ergeben sich nicht.	1. Januar 2018
Improvements to IFRS 2014-2016	Änderungen zu IFRS 1 und IAS 28 Auswirkungen für die FinLab ergeben sich nicht.	1. Januar 2018



Folgende Standards, Änderungen zu Standards und Interpretationen waren bei Aufstellung des Abschlusses nicht durch die EU anerkannt worden. Eine Anwendung ist daher nicht erlaubt und die Angaben zur Bedeutung für den Abschluss wären irreführend.

Standard	Inhalt
IFRS 17	Versicherungsverträge
IFRIC 22	Transaktionen in fremder Währung und im Voraus gezahlte Gegenleistungen
IFRIC 23	Unsicherheit in Bezug auf Ertragsteuern
Änderung des IFRS 2	Klassifizierung und Bewertung von Geschäftsvorfällen mit anteilsbasierter Vergütung
Amendments to IFRS 9	Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung
Amendments to IAS 28	Langfristige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures
Annual Improvements to IFRS Standards (2015-2017)	Änderungen an IFRS 3, IAS 12 und IAS 23
Amendments to IAS 40	Übertragungen von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien

3. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Erstellung des vorliegenden Abschlusses angewendet worden sind, werden im Folgenden dargestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, wurden die beschriebenen Methoden stetig auf die dargestellten Berichtsperioden angewandt.

3.1 Unternehmenszusammenschlüsse und Geschäfts- oder Firmenwert

Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Anwendung der Erwerbsmethode bilanziert. Die Anschaffungskosten eines Unternehmenserwerbs bemessen sich als Summe der übertragenen Gegenleistungen, bewertet mit dem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt. Die Anteile ohne beherrschenden Einfluss werden zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren Nettovermögens des erworbenen Unternehmens bewertet. Anfallende Transaktionskosten werden als Aufwand erfasst.

Bei sukzessiven Unternehmenszusammenschlüssen wird der vom Erwerber zuvor an dem erworbenen Unternehmen gehaltene Eigenkapitalanteil zum beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt neu bestimmt und der daraus resultierende Ertrag oder Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Ergibt sich im Zuge der Bewertung ein Überschuss (d.h. die Anschaffungskosten der Beteiligung des Mutterunternehmens sind höher als das anteilige, neubewertete Eigenkapital des Tochterunternehmens), so wird dieser Überschuss gem. IFRS 3.41 als Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt. Gem. IFRS 3.55 ist dieser Geschäfts-



oder Firmenwert nicht planmäßig abzuschreiben, sondern es ist zur Ermittlung des Wertminderungsbedarfs einmal jährlich ein Impairment-Test nach IAS 36 durchzuführen. Die ggf. zu berücksichtigende Wertminderung wird durch Ermittlung des erzielbaren Betrags der dem betreffenden Geschäfts- oder Firmenwert zugeordneten zahlungsmittelgenerierenden Einheit bestimmt. Sofern der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit den Buchwert dieser Einheit unterschreitet, wird ein Wertminderungsaufwand erfasst. Sollten Ereignisse oder Umstände auf eine mögliche Wertminderung hinweisen, wird der Impairment-Test häufiger durchgeführt.

Bei Unternehmenszusammenschlüssen vor dem 1. Januar 2010 wurden die direkt dem Erwerb zuordenbaren Transaktionskosten als Teil der Anschaffungskosten behandelt.

3.2 Immaterielle Vermögenswerte

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden gemäß IAS 38 aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung des Vermögenswertes ein zukünftiger wirtschaftlicher Vorteil verbunden ist und die Kosten des Vermögenswertes zuverlässig bestimmt werden können. Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten bewertet und linear über die jeweilige Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben. Gegebenenfalls eintretende Wertminderungen werden erfasst. Der Ausweis in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt unter den Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Der Geschäfts- oder Firmenwert ergibt sich bei Unternehmenszusammenschlüssen unter Anwendung der Vorschriften von IFRS 3 als Überschuss der Anschaffungskosten der Beteiligung über den erworbenen Anteil am Eigenkapital des erworbenen Unternehmens. Die Werthaltigkeit eines Geschäfts- oder Firmenwerts wird mindestens jährlich auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit getestet und bei vorliegender Wertminderung außerplanmäßig auf den erzielbaren Betrag abgeschrieben.

3.3 Sachanlagen

Vermögenswerte des Sachanlagevermögens sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der kumulierten planmäßigen Abschreibungen erfasst. Gewinne oder Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen oder den Sachaufwendungen berücksichtigt.

Den planmäßigen linearen Abschreibungen werden die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zugrunde gelegt.

3.4 Wertminderungen von nicht finanziellen Vermögenswerten

Vermögenswerte, die eine unbestimmte Nutzungsdauer haben, werden nicht planmäßig abgeschrieben. Sie werden jährlich auf Wertminderungsbedarf hin geprüft bzw. zusätzlich, wenn entsprechende Indikatoren vorliegen. Vermögenswerte, die einer planmäßigen Abschreibung unterliegen, werden auf Wertminderungsbedarf geprüft, wenn entsprechende Ereignisse bzw. Änderungen der Umstände eintreten, wonach der Buchwert gegebenenfalls nicht mehr erzielbar ist. Ein Wertminderungsbedarf wird in Höhe des den erzielbaren Betrag übersteigenden Buchwertes erfasst. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert des Vermögenswertes abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert.

Bei gegebenenfalls anschließender Umkehrung einer Wertminderung wird der Buchwert des Vermögenswertes auf den neu geschätzten erzielbaren Betrag erhöht. Die Erhöhung des Buchwertes ist dabei auf den fortgeführten Wert beschränkt, der sich ergeben würde, wenn für den Vermögenswert in Vorjahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre. Eine Umkehrung des Wertminderungsaufwands wird sofort erfolgswirksam erfasst. Eine Umkehr des Wertminderungsaufwandes erfolgt nicht auf angesetzte Geschäfts-



oder Firmenwerte.

3.5 Finanzanlagen

Unter den Finanzanlagen werden (soweit vorhanden) die dem langfristigen Vermögen zugeordneten Wertpapiere, die Anteile an assoziierten Unternehmen, die Anteile an verbundenen Unternehmen, die Beteiligungen sowie Ausleihungen des langfristigen Vermögens ausgewiesen.

Die Beteiligungen und die dem langfristigen Vermögen zugeordneten Wertpapiere werden in den Bewertungskategorien „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ und „finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ geführt.

Ausleihungen, für die keine feste Fälligkeit vereinbart ist, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Die der Bewertung zugrunde liegenden Zeitwerte ergeben sich aus den am Stichtag notierten Börsenkursen oder zeitnah zum Stichtag erfolgten Transaktionen. Wenn für nicht börsennotierte Beteiligungen im Einzelfall ein Fair Value nicht verlässlich bestimmt werden kann, werden diese hilfsweise zu ihren Anschaffungskosten bilanziert, soweit nicht der niedrigere beizulegende Wertansatz zum Tragen kommt (IAS 39.46c). Die Anschaffungskosten werden mit dem Preis zum Erfüllungstag ermittelt.

Bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes verwendet die FinLab soweit wie möglich am Markt beobachtbare Daten. Basierend auf den in den Bewertungstechniken verwendeten Inputfaktoren werden die beizulegenden Zeitwerte in unterschiedliche Stufen in der Fair Value-Hierarchie eingeordnet:

- Stufe 1: Notierte Preise (unbereinigt) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Schulden.
- Stufe 2: Bewertungsparameter, bei denen es sich nicht um die in Stufe 1 berücksichtigten notierten Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt (das heißt als Preis) oder indirekt (das heißt als Ableitung von Preisen) beobachten lassen.
- Stufe 3: Bewertungsparameter für Vermögenswerte oder Schulden, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Bei Veräußerung oder bei Feststellung einer nachhaltigen Wertminderung wird der entsprechende Gewinn aus der Veräußerung bzw. Aufwand aus der Wertberichtigung in das Jahresergebnis einbezogen.

Die Bestände der Bewertungskategorie „finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ zugehörigen Finanzinstrumente werden im Rahmen der Anlagestrategie der Gesellschaft auf Basis der Fair Value-Entwicklung der einzelnen Wertpapiere gesteuert.

Die Wertänderungen der als „finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ klassifizierten finanziellen Vermögenswerte werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung im Finanzergebnis ausgewiesen.

Wertänderungen aus der Bewertung zum Zeitwert von Finanzinstrumenten der Kategorie „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ werden erfolgsneutral in der Rücklage für Neubewertung von Finanzinstrumenten erfasst. Liegt ein objektiver Hinweis auf eine Wertminderung vor (IAS 39.59), wird der direkt im Eigenkapital angesetzte kumulierte Verlust vom Eigenkapital in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert (IAS 39.67).

Weitere Informationen zu Finanzinstrumenten sind unter dem Punkt 6.1 Weitere Angaben zu Finanzinstrumenten erläutert.



3.6 Latente Steuern

Latente Steuern werden nach dem bilanzorientierten Konzept bilanziert, wonach sie auf alle Ansatz- und Bewertungsunterschiede zwischen dem Wert in der IFRS-Bilanz und dem steuerlichen Wert gebildet werden.

Grundlage für die Berechnungen der latenten Steuern sind die aktuellen Steuersätze, die für den Zeitraum gelten, in dem sich zeitliche Unterschiede voraussichtlich ausgleichen. Es wurde ein Steuersatz von 31,9 % zugrunde gelegt. Neben der Körperschaftsteuer von 15 % und dem darauf anfallenden Solidaritätszuschlag von 5,5 % wurde ein Gewerbesteuersatz für Frankfurt am Main von 16,1 % berücksichtigt.

Saldierungen von latenten Steueransprüchen mit latenten Steuerschulden wurden entsprechend der Regelungen des IAS 12 vorgenommen.

Änderungen von latenten Steuern werden grundsätzlich erfolgswirksam erfasst, soweit die ihnen zugrunde liegenden Sachverhalte auch erfolgswirksam behandelt und nicht erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet werden.

Aktive latente Steuern auf steuerentlastende temporäre Differenzen, auf noch nicht genutzte steuerliche Verluste sowie auf noch nicht genutzte Steuergutschriften werden nur in dem Umfang bilanziert, in dem es wahrscheinlich ist, dass in absehbarer Zukunft steuerliche Ergebnisse des gleichen Steuersubjekts und in Bezug auf die gleiche Steuerbehörde anfallen.

3.7 Wertpapiere

Die Wertpapiere werden nach IAS 39 den Bewertungskategorien „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ und „finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ zugeordnet.

Die Wertänderungen von Wertpapieren der Kategorie „finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung im Finanzergebnis ausgewiesen.

Vermögensgewinne und -verluste aus der Bewertung von Wertpapieren der Kategorie „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ zum Fair Value werden erfolgsneutral in der Rücklage für Neubewertung von Finanzinstrumenten erfasst. Liegt ein objektiver Hinweis auf eine Wertminderung vor (IAS 39.59), wird der direkt im Eigenkapital angesetzte kumulierte Verlust vom Eigenkapital in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert (IAS 39.67).

3.8 Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Die Forderungen und sonstigen Vermögenswerte werden mit dem Nennwert abzüglich gegebenenfalls erforderlicher Wertminderungen bewertet (Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten).

3.9 Liquide Mittel

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente bestehen aus Guthaben bei Kreditinstituten. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten.



3.10 Rückstellungen

Rückstellungen werden gemäß IAS 37 passiviert, wenn gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtungen aus einem Ereignis der Vergangenheit bestehen, die mit einem wahrscheinlichen Ressourcenabfluss verbunden sind und deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann.

3.11 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Langfristige Verbindlichkeiten werden abgezinst, wenn der bei der Diskontierung resultierende Zinseffekt wesentlich ist.

Da der Effekt als nicht wesentlich anzusehen ist, wird auf die Ermittlung eines unternehmensspezifischen Abzinsungsfaktors verzichtet und stattdessen der für die Rechnungslegung nach deutschem Handelsrecht (HGB) zu verwendende Zinssatz der Bundesbank herangezogen.

3.12 Erträge und Aufwendungen

Umsätze und Erträge werden erfasst, wenn ein Vertrag wirksam zustande gekommen ist, ein Preis vereinbart und bestimmbar ist und von dessen Bezahlung ausgegangen werden kann. Chancen und Risiken müssen auf den Käufer übergegangen sein und die Verfügungsmacht des Verkäufers muss erloschen sein.

Die Umsatzerlöse werden abzüglich Erlösschmälerungen wie Boni, Skonti und Rabatte ausgewiesen. Erträge aus laufenden Dienstleistungen werden mit Erbringung der Leistung realisiert, zeitabhängige Vergütungen werden zeitanteilig vereinnahmt.

Unter den Erträgen aus Beteiligungen werden (soweit vorhanden) die laufenden Erträge aus Dividendeneinnahmen, und unter den Erträgen aus Equity-Bewertung das Ergebnis aus der Bewertung der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen nach IAS 28 ausgewiesen.

Unter dem Finanzergebnis werden die Aufwendungen und Erträge aus der Bewertung und der Veräußerung von Finanzinstrumenten ausgewiesen.

3.13 Steuern

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten (soweit vorhanden) laufende und latente Steuern.

3.14 Währungsumrechnung

Der Jahresabschluss wurde in Euro aufgestellt. Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit den zum Bilanzstichtag geltenden Schlusskursen bewertet. Die Umrechnung der Aufwendungen und Erträge erfolgt zu Durchschnittskursen. Währungsdifferenzen aus der Umrechnung werden erfolgswirksam erfasst. Fremdwährungsgeschäfte werden mit dem Kurs der am Tag des Geschäftsvorfalles gültig war in Euro umgerechnet.

3.15 Leasing

Die Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält, wird auf Basis des wirtschaftlichen Ge-



halts der Vereinbarung zum Zeitpunkt des Abschlusses der Vereinbarung getroffen und erfordert eine Einschätzung, ob die Erfüllung der vertraglichen Vereinbarung von der Nutzung eines bestimmten Vermögenswerts oder bestimmter Vermögenswerte abhängig ist und ob die Vereinbarung ein Recht auf die Nutzung des Vermögenswerts einräumt.

Nach IAS 17 wird ein Leasinggeschäft als Operating-Leasingverhältnis klassifiziert, wenn es nicht im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum verbunden sind, auf den Leasingnehmer überträgt. In diesem Fall erfolgt keine Aktivierung des Leasinggegenstandes.

Demgegenüber gelten als Finanzierungsleasing solche Vertragsverhältnisse, die im Wesentlichen alle Chancen und Risiken auf den Leasingnehmer übertragen.

Leasingzahlungen für Operating-Leasingverhältnisse werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

3.16 Eventualschulden und finanzielle Verpflichtungen

Eventualschulden sind mögliche Verpflichtungen gegenüber Dritten oder bereits bestehende Verpflichtungen, bei denen ein Ressourcenabfluss unwahrscheinlich ist oder deren Höhe nicht verlässlich bestimmt werden kann. Eventualschulden werden in der Bilanz nicht erfasst. Die im Anhang angegebenen Verpflichtungsvolumina der Eventualschulden entsprechen (soweit vorhanden) dem am Bilanzstichtag bestehenden Haftungsumfang und den Resteinzahlungsverpflichtungen für noch nicht eingeforderte, bedungene Einlagen für Anteile an Personengesellschaften.

3.17 Wesentliche Annahmen und Schätzungen

Der Jahresabschluss enthält Werte, die zulässigerweise unter Verwendung von Schätzungen und Annahmen ermittelt worden sind. Die verwendeten Schätzungen und Annahmen basieren auf historischen Erfahrungen und anderen Faktoren wie Planungen und – nach heutigem Ermessen – wahrscheinlichen Erwartungen und Prognosen zukünftiger Ereignisse. Die berücksichtigten Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die Ermittlung des erzielbaren Betrages im Rahmen von Werthaltigkeitstests sowie auf Ansatz und Bewertung von latenten Steuern und Rückstellungen.

Wesentliche Anpassungen der ausgewiesenen Vermögenswerte und Rückstellungen könnten im folgenden Geschäftsjahr bei folgenden Posten durch eine Neubewertung erforderlich werden:



in T-EUR	31.12.2017	31.12.2016
Finanzanlagen	99.002	66.602
Wertpapiere des kurzfristigen Vermögens	78	430
Rückstellungen	682	1.006

4. ERLÄUTERUNGEN ZUR GESAMTERGEBNISRECHNUNG

4.1 Umsatzerlöse

Die ausgewiesenen Umsatzerlöse betreffen die von der Gesellschaft gegenüber Tochterunternehmen und Beteiligungen vor allem in den Bereichen Geschäftsführung, Buchhaltung und Marketing erbrachten Dienstleistungen. Weitere bedeutsame Kategorien von Umsatzerlösen liegen nicht vor.

4.2 Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen setzen sich zusammen aus den Aufwendungen und Erträgen aus Beteiligungen, insbesondere aus erhaltenen Gewinnausschüttungen und Dividenden.

4.3 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich aus Auflösungen von Wertberichtigungen in Höhe von T-EUR 245 (Vj.: T-EUR 250), der Weiterbelastung von Aufwendungen in Höhe von T-EUR 93 (Vj.: T-EUR 185), den Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von T-EUR 1 (Vj.: T-EUR 26) und übrigen sonstigen betrieblichen Erträgen von T-EUR 35 (Vj.: T-EUR 15) zusammen.

Aus der Währungsumrechnung resultieren wie im Vorjahr nur geringfügige Erträge von unter T-EUR 1.

4.4 Personalaufwendungen

Der Personalaufwand beinhaltet die Vergütungen der Vorstände und der beschäftigten Mitarbeiter.

Als Personalaufwand wird darüber hinaus der aus der Bewertung der an die Mitarbeiter und die Geschäftsführung ausgegebenen Aktienoptionen resultierende Betrag erfasst. Weitere Angaben zum Aktienoptionsprogramm sind unter dem Punkt 6.11. Aktienoptionsprogramm nachlesbar.

Die Arbeitnehmer der Gesellschaft sind im Rahmen der gesetzlichen Altersvorsorge versichert, wobei die laufenden Beitragszahlungen im Zeitpunkt der Zahlung aufwandswirksam erfasst werden. Darüber hinaus bestehen keine Zusagen zur Altersvorsorge.



in T-EUR	2017	2016
Löhne und Gehälter	-1.174	-1.407
Soziale Abgaben	-110	-106
Sonstiger Personalaufwand	-476	-130
	-1.760	-1.643

Unter dem sonstigen Personalaufwand werden im Wesentlichen die Aufwendungen aus Bonuszahlungen, Tantiemen und den Aufwendungen im Zusammenhang mit der Bewertung der Optionen aus dem Aktienoptionsprogramm erfasst.

4.5 Sachaufwendungen

Die Sachaufwendungen setzen sich aus den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und den Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen zusammen. Die wesentlichen Positionen stellen sich folgendermaßen dar:

in T-EUR	2017	2016
Raumkosten	-394	-442
Beratungs- und Prüfungskosten	-197	-214
Bank- und Versicherungsgebühren	-89	-65
Kosten für Kommunikation und IT	-64	-58
Kosten für Marketing und Finanzmarktinformationen	-50	-84
Reise- und Bewirtungskosten	-50	-43
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen	-30	-63
KFZ-Kosten	-30	-29
Forderungsausfälle und Wertberichtigungen	-13	0
Bürokosten	-5	-6
übrige sonstige Aufwendungen	-218	-20
	-1.140	-1.024

Die übrigen sonstigen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen aus sonstigen Weiterbelastungen sowie periodenfremden Aufwendungen.



4.6 Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzt sich zusammen aus:

in T-EUR	2017	2016
Erlöse aus dem Verkauf von Wertpapieren und Finanzanlagen	879	615
Buchwertabgang von Wertpapieren und Finanzanlagen	-676	-650
Zu- und Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere	12.763	11.713
Zinsen und ähnliche Erträge	36	96
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-3
	13.002	11.771

Die Erlöse aus dem Verkauf von Wertpapieren und Finanzanlagen betreffen folgende Posten:

in T-EUR	2017	2016
Wertpapiere des langfristigen Vermögens der Kategorie „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“	0	72
Wertpapiere des langfristigen Vermögens der Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“	879	543
	879	615

Der Buchwertabgang von Finanzanlagen und Wertpapieren betrifft folgende Bewertungskategorien:

in T-EUR	2017	2016
Wertpapiere des langfristigen Vermögens der Kategorie „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“	0	-71
Wertpapiere des langfristigen Vermögens der Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“	-676	-579
	-676	-650

Die Zinsen und ähnlichen Erträge sowie Aufwendungen betreffen im Wesentlichen die Verzinsung von Darlehen, Bankguthaben und Kontokorrentverbindlichkeiten.

Die Wertveränderungen der Finanzinstrumente sind unter dem Punkt 6.1 Weitere Angaben zu Finanzinstrumenten näher erläutert.

4.7 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen latente Steuern und die Bildung von Rückstellungen für Steuern auf das Ergebnis des Geschäftsjahres.



in T-EUR	2017	2016
Tatsächlicher Steueraufwand der Periode	-45	106
Latente Steuern	-200	-148
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-245	-42

Die Überleitung von der theoretisch zu erwartenden Steuerbelastung einer Kapitalgesellschaft zum tatsächlich im Jahresabschluss erfassten Betrag stellt sich folgendermaßen dar:

in T-EUR	2017	2016
Ergebnis vor Steuern	14.459	14.044
Steuersatz in %	31,9 %	31,9 %
Erwarteter Steueraufwand	-4.617	-4.484
Tatsächlicher Steueraufwand	-245	-42
Differenzbetrag	-4.372	-4.442
Tatsächlicher Steuersatz in %	1,7 %	0,3 %
Überzuleitender Betrag	4.372	4.442
Steuerfreie Bewertungs- und Veräußerungsergebnisse	-4.681	-4.364
Nicht aktivierte latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge	57	0
Auflösung/Bildung latenter Steuern	200	-148
Aperiodische Steuerbeträge	45	106
Steuern auf nicht abziehbare Aufwendungen und sonstige Steuereffekte	7	-35
	-4.372	-4.442

Der theoretische Steuersatz für Kapitalgesellschaften setzt sich aus der Körperschaftsteuer, dem Solidaritätszuschlag und der Gewerbesteuer zusammen. Bei dem in Frankfurt am Main angewandten gewerbesteuerlichen Hebesatz von 460 % ergibt sich eine steuerliche Belastung von 31,93 %. Dieser Prozentsatz liegt der Ermittlung der latenten Steuern zugrunde.

Ertragsteuern die auf die einzelnen Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, einschließlich der Umgliederungsbeträge, entfallen, waren wie im Vorjahr nicht zu erfassen.

Die Ausschüttung von Dividenden unterliegt dem in Deutschland maßgeblichen System des Kapitalertragssteuerabzugs.

Steuerliche Verlustvorträge bestehen nicht.

4.8 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie bezogen auf das auf die Aktionäre entfallende Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen ergibt sich wie folgt:



in T-EUR	2017	2016
Periodenergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (T-EUR)	14.214	14.001
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien (unverwässert)	4.787.159	4.538.670
Verwässerungseffekt aus Aktienoptionen	206.626	159.994
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien (verwässert)	4.993.785	4.698.664
Unverwässertes Ergebnis in EUR je Aktie	2,97	3,08
Verwässertes Ergebnis in EUR je Aktie	2,85	2,98

Für das Geschäftsjahr 2017 ist keine Dividendenzahlung geplant.

5. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

5.1 Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Die Zusammensetzung der Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte und der Sachanlagen ist im Anlagepiegel dargestellt, der eine Anlage zum Anhang darstellt.

Die immateriellen Vermögenswerte betreffen im Wesentlichen aktivierte Aufwendungen für die Website der FinLab.

Die Nutzungsdauer der immateriellen Vermögenswerte und der Sachanlagen liegt zwischen 3 und 20 Jahren. Aufgrund der untergeordneten Bedeutung werden dabei keine Gruppen gebildet.

Aufwendungen für Forschungs- und Entwicklung fielen nicht an und wurden daher weder im Aufwand erfasst noch aktiviert.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte wurden nicht aktiviert.

5.2 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen betreffen folgende Posten:

in T-EUR	31.12.2017	31.12.2016
Anteile an verbundenen Unternehmen	16.425	16.400
Beteiligungen	38.235	23.158
Wertpapiere des langfristigen Vermögens	42.420	25.904
Ausleihungen	1.921	1.140
	99.002	66.602



Die Wertpapiere des langfristigen Vermögens betreffen folgende Bestände:

in T-EUR	31.12.2017	31.12.2016
Wertpapiere der Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“	128	425
Wertpapiere der Kategorie „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“	42.292	25.479
	42.420	25.904

5.3 Aktive und passive latente Steuern

Die passiven latenten Steuern ergeben sich im Wesentlichen aus Differenzen aus der Bewertung von Finanzanlagen und der Abzinsung von langfristigen Schulden. Es wurde ein Steuersatz von 31,93 % berücksichtigt.

in T-EUR	Zeitliche Differenzen			erfolgsneutral		Aufwand (+) / Ertrag(-)		
	31.12.2017	Veränderung	31.12.2016	2017	2016	2017	2016	
Langfristige Schulden	-9	-9	0					
Finanzanlagen	61.850	29.550	32.300					
in T-EUR	Latente Steuern				erfolgsneutral		Aufwand (+) / Ertrag(-)	
	31.12.2017		31.12.2016		2017	2016	2017	2016
	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv				
Langfristige Schulden	3	0	0	0	0	0	-3	-1
Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	-8
Finanzanlagen	0	-987	0	-516	268	-35	203	157

5.4 Wertpapiere

Die Wertpapiere des kurzfristigen Vermögens werden den Kategorien „finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ zugeordnet:

in T-EUR	31.12.2017	31.12.2016
Wertpapiere der Kategorie „finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“	78	430
	78	430

5.5 Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Die ausgewiesenen Forderungen und sonstige Vermögenswerte haben eine Laufzeit von bis zu einem Jahr und werden jeweils zum Nominalbetrag angesetzt.

Die sonstigen Vermögenswerte und Forderungen betreffen folgende Posten:



in T-EUR	31.12.2017	31.12.2016
Forderungen aus Ausleihungen	1.553	2.050
Forderungen aus Umsatzsteuer	0	35
Forderungen aus Ertragsteuern	1.229	1.149
übrige	86	72
	2.868	3.306

5.6 Guthaben bei Kreditinstituten

Die Guthaben bei Kreditinstituten entsprechen vollständig dem Finanzmittelfonds und bestehen im Wesentlichen aus Kontokorrent- und Tagesgeldkonten sowie aus Festgeldanlagen.

5.7 Eigenkapital

GEZEICHNETES KAPITAL

Mit Zustimmung des Aufsichtsrates vom 23. Mai 2017 wurde beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 4.538.670,00 um EUR 450.000,00 auf EUR 4.988.670,00 durch Ausgabe von 450.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bareinlagen zu erhöhen. Der Bezugspreis entsprach EUR 13,00 je Aktie. Die neuen Aktien sind ab dem 1. Januar 2017 gewinnanteilsberechtig. Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 4.988.670,00 und ist eingeteilt in 4.988.670 auf den Namen lautende Stammaktien. Bei den Aktien handelt es sich um Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von je EUR 1,00.

Die Hauptversammlung am 10. Dezember 2014 hat beschlossen, das Grundkapital bis zum 30. November 2019 mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu EUR 2.269.335,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2014), wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann. Die entsprechende Änderung von § 5 Abs. 2 der Satzung wurde am 30. Dezember 2014 in das Handelsregister eingetragen. Durch die Kapitalerhöhung 2017 hat sich das Genehmigte Kapital 2014 von EUR 2.269.335,00 um EUR 450.000 auf EUR 1.819.335,00 verringert.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 10. Dezember 2014 um bis zu EUR 1.815.000,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2014/I). Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 10. Dezember 2014 um bis zu EUR 453.867,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2014/II). Bezogen auf die bedingten Kapitalerhöhungen hat die Gesellschaft von der Ermächtigung zur Ausgabe von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, Gewinnschuldverschreibungen und/oder Genussrechten mit Options- und/oder Wandlungsrechten bzw. -pflichten in Teilen Gebrauch gemacht. Im Geschäftsjahr 2015 wurden 315.000 Aktienoptionen an Mitarbeiter und Vorstände erteilt.

In den Geschäftsjahren 2015 bis 2017 wurden den Mitarbeitern und Vorständen der FinLab AG insgesamt 425.000 Aktienoptionen sowie den Mitarbeitern und der Geschäftsführung einer Tochtergesellschaft 13.000 Aktienoptionen gewährt, die nach Ablauf einer vierjährigen Wartezeit je Optionsrecht zum Bezug einer Aktie der Gesellschaft berechtigen.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden von den gewährten Optionen vereinbarungsgemäß 25.000 Aktienoptionen an die FinLab AG zurückgegeben. Somit verbleiben zum 31. Dezember 2017 insgesamt 413.000 ausgegebene Optionen.



KAPITALRÜCKLAGE

Die Kapitalrücklage enthält den Betrag, der bei der Ausgabe von Anteilen über den (rechnerischen) Nennwert hinaus erzielt wird (Ausgabe-Agio).

In die Kapitalrücklage wird darüber hinaus der aus der Bewertung der an die Mitarbeiter und die Geschäftsführung ausgegebenen Aktienoptionen resultierende Betrag erfasst. Weitere Angaben zum Aktienoptionsprogramm sind unter dem Punkt 6.11. Aktienoptionsprogramm nachlesbar.

Aufgrund der im dafür relevanten Einzelabschluss nach HGB-Rechnungslegung bestehenden Verlustvorträge, wurde die gesetzliche Rücklage nach § 150 AktG nicht gebildet.

GEWINNRÜCKLAGEN

Unter den Gewinnrücklagen werden die in den Vorjahren und aus dem laufenden Jahr thesaurierten Ergebnisse ausgewiesen. Gesetzliche Rücklagen nach § 150 Abs. 2 AktG oder satzungsmäßige Rücklagen bestehen nicht.

RÜCKLAGE FÜR NEUBEWERTUNG VON FINANZINSTRUMENTEN

Die Rücklage für Neubewertung von Finanzinstrumenten beinhaltet die erfolgsneutral berücksichtigten Wertänderungen der der Kategorie „zur Veräußerung verfügbar“ zugeordneten finanziellen Vermögenswerte sowie alle in Zusammenhang mit der Bewertung dieser Vermögenswerte vorgenommenen Anpassungen von latenten Steuern und Rückstellungen.

Im Berichtszeitraum wurden Wertanpassungen auf Finanzinstrumente in folgender Höhe im Eigenkapital erfasst:

in T-EUR	2017	2016
Bewertung und Abgänge von Wertpapieren	16.813	-2.233
Latente Steuern	-268	35
	16.545	-2.198

5.8 Rückstellungen

Die langfristigen Rückstellungen wurden in Höhe von T-EUR 32 (Vorjahr: T-EUR 33) für die Archivierung von Akten und in Höhe von T-EUR 30 (Vorjahr: T-EUR 39) für Rückbauverpflichtungen gebildet und aufgrund des geringfügigen Effekts nicht abgezinst.

Aufgrund des auslaufenden Mietvertrages im Vorjahr, war die Rückstellung für die Rückbauverpflichtung zum 31.12.2016 unter den kurzfristigen Rückstellungen auszuweisen.

Auf das Ergebnis des Geschäftsjahres wurden Rückstellungen für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von T-EUR 45 (Vorjahr: T-EUR 425) gebildet.



Die kurzfristigen sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

in T-EUR	31.12.2016	Verbrauch	Um- gliederung	Auflösung	Zuführung	31.12.2017	Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme
Personalarückstellungen	197	-136	-	-1	193	253	hoch
Bürokosten	170	-43	-39	-51	86	123	mittel
Jahresabschluss und Prüfung	104	-50	-	-	50	104	hoch
Aufsichtsrat-Rückstellungen	40	-25	-	-5	30	40	hoch
Steuerberatung	32	-	-	-	8	40	hoch
Ausstehende Rechnungen	5	-5	-	-	14	14	hoch
	548	-259	-39	-57	381	575	

Die Personalarückstellungen betreffen Rückstellungen für Mitarbeiterboni, Urlaubsansprüche und Beiträge zur Berufsgenossenschaft.

5.9 Verbindlichkeiten

Die ausgewiesenen kurzfristigen Verbindlichkeiten haben eine Laufzeit bis zu einem Jahr und werden jeweils zum Nominalbetrag bzw. in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme angesetzt.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen folgende Posten:

in T-EUR	31.12.2017	31.12.2016
Lohn- und Kirchensteuer	20	29
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	294	2.564
übrige Verbindlichkeiten	175	20
	489	2.613

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen resultieren in Höhe von T-EUR 294 (Vj.: T-EUR 2.553) aus noch nicht geleisteten Einzahlungen in das Eigenkapital von Portfoliounternehmen.



6. SONSTIGE ANGABEN

6.1 Weitere Angaben zu Finanzinstrumenten

In den nachfolgenden Tabellen werden die Buchwerte der Finanzinstrumente, aufgeteilt nach Kategorien, für die Stichtage 31. Dezember 2017 und 31. Dezember 2016 zur Bilanz übergeleitet:

31. Dezember 2017 in T-EUR	Fair Value - Hierarchie	Fair Value	zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Bilanzausweis
Langfristiges Vermögen - Finanzanlagen				
Beizulegender Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten, die regelmäßig zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden				
Beteiligungen und verbundene Unternehmen der Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“	Stufe 3	14.424		14.424
Beteiligungen und verbundene Unternehmen der Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“	Stufe 2	35.176		35.176
Wertpapiere der Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“	Stufe 1	128		128
Wertpapiere der Kategorie „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“, bewertet zu Kursen auf aktiven Märkten	Stufe 1	42.292		42.292
Beizulegender Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten, die nicht regelmäßig zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, bei denen aber der beizulegende Zeitwert anzugeben ist				
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, bewertet zu Anschaffungskosten			1.921	1.921
Beteiligungen und verbundene Unternehmen, bewertet zu Anschaffungskosten gemäß IAS 39.46 c)		nicht verlässlich ermittelbar	5.060	5.060
Langfristiges Vermögen - Finanzanlagen - gesamt		92.021	6.981	99.002



31. Dezember 2017 in T-EUR	Fair Value - Hierarchie	Fair Value	zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Bilanzausweis
Kurzfristiges Vermögen				
Beizulegender Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten, die nicht regelmäßig zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, bei denen aber der beizulegende Zeitwert anzugeben ist				
Wertpapiere der Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“	Stufe 1	78	78	78
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der Kategorie „Kredite und Forderungen“	Stufe 2	1	1	1
Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht der Kategorie „Kredite und Forderungen“	Stufe 2	4	4	4
Forderungen gegen verbundene Unternehmen der Kategorie „Kredite und Forderungen“	Stufe 2	1.549	1.549	1.549
Sonstige Vermögenswerte der Kategorie „Kredite und Forderungen“	Stufe 2	86	86	86
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, der Kategorie „Kredite und Forderungen“	Stufe 2	4.112	4.112	4.112
Kurzfristiges Vermögen - gesamt		5.829	5.829	5.829



31. Dezember 2017 in T-EUR	Fair Value - Hierarchie	Fair Value	zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Bilanzausweis
Langfristige Schulden				
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Stufe 2	125	125	125
Langfristige Schulden - gesamt		125	125	125
Kurzfristige Schulden				
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Stufe 2	298	298	298
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Stufe 2	71	71	71
Kurzfristige Schulden - gesamt		369	369	369



31. Dezember 2016 in T-EUR	Fair Value - Hierarchie	Fair Value	zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Bilanzausweis
Langfristiges Vermögen - Finanzanlagen				
Beizulegender Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten, die regelmäßig zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden				
Beteiligungen und verbundene Unternehmen der Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“	Stufe 3	14.424		14.424
Beteiligungen und verbundene Unternehmen der Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“	Stufe 2	20.436		20.436
Wertpapiere der Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“	Stufe 1	425		425
Wertpapiere der Kategorie „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“, bewertet zu Kursen auf aktiven Märkten	Stufe 1	25.479		25.479
Beizulegender Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten, die nicht regelmäßig zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, bei denen aber der beizulegende Zeitwert anzugeben ist				
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, bewertet zu Anschaffungskosten			1.140	1.140
Beteiligungen und verbundene Unternehmen, bewertet zu Anschaffungskosten gemäß IAS 39.46 c)		nicht verlässlich ermittelbar	4.698	4.698
Langfristiges Vermögen - Finanzanlagen - gesamt		60.764	5.838	66.602



31. Dezember 2016 in T-EUR	Fair Value - Hierarchie	Fair Value	zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Bilanzausweis
Kurzfristiges Vermögen				
Beizulegender Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten, die nicht regelmäßig zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, bei denen aber der beizulegende Zeitwert anzugeben ist				
Wertpapiere der Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“	Stufe 1	430	430	430
Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht der Kategorie „Kredite und Forderungen“	Stufe 2	257	257	257
Forderungen gegen verbundene Unternehmen der Kategorie „Kredite und Forderungen“	Stufe 2	1.792	1.792	1.792
Sonstige Vermögenswerte der Kategorie „Kredite und Forderungen“	Stufe 2	1.257	1.257	1.257
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, der Kategorie „Kredite und Forderungen“	Stufe 2	970	970	970
Kurzfristiges Vermögen - gesamt		4.705	4.705	4.705



31. Dezember 2016 in T-EUR	Fair Value - Hierarchie	Fair Value	zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Bilanzausweis
Kurzfristige Schulden				
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Stufe 2	2.640	2.640	2.640
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	Stufe 2	73	73	73
Kurzfristiges Schulden - gesamt		2.713	2.713	2.713



Der Bestand an Wertpapieren des lang- und kurzfristigen Vermögens setzt sich wie folgt zusammen:

in T-EUR	31.12.2017	31.12.2016
börsennotierte nicht-festverzinsliche Wertpapiere	42.420	26.255
nicht börsennotierte Anteile an Investmentfonds	78	79
sonstige nicht börsennotierte Finanzinstrumente	62.332	44.973
	104.830	71.307

Die Finanzinstrumente, für die am Bilanzstichtag ein Börsenkurs und regelmäßiger Handel an einer Börse oder eine regelmäßige Kursnotierung während der Berichtsperiode vorlag, wurden mit diesem Kurs zum Stichtag bewertet.

Aus der ergebniswirksamen Bewertung der börsennotierten Finanzinstrumente resultierten im Berichtsjahr Zuschreibungen in Höhe von T-EUR 28 (Vorjahr: T-EUR 0) und Abschreibungen in Höhe von T-EUR 0 (Vorjahr: T-EUR 700).

Die Bewertung der Finanzinstrumente der Kategorie „ertragswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet, bewertet mit Hilfe von Inputdaten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren“ wurde mithilfe eines üblichen DCF-Verfahrens anhand selbst erstellter Planzahlen vorgenommen. Berücksichtigt wurden dabei Abzinsungsfaktoren aus einem risikolosen Zinssatz von 1,25 % p.a. und Risikoaufschlägen von 20 % p.a.

Einen formalen Bewertungsprozess im Sinne des IFRS 13.93 (g) gibt es bei der FinLab nicht, die Bewertung wird im Jahresrhythmus in enger Abstimmung zwischen den Investmentmanagern und dem Management vorgenommen und spiegelt die aktuellen Markterfahrungen wider.

Bei der Bewertung der Finanzinstrumente der Kategorie „ertragswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet, bewertet mit Hilfe von Inputdaten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren“ würde sich der ermittelte Wert um max. 4,4 % verändern, wenn die berücksichtigte Risikoprämie um 10 % verändert würde. Weitere erhebliche Änderungen würden sich nicht ergeben, wenn die Bewertung mit plausiblen alternativen Annahmen durchgeführt worden wäre.

Die Überleitung von der Eröffnungs- zur Schlussbilanz der Finanzinstrumente der Stufe 3 stellt sich wie folgt dar:

in T-EUR	1.1.2017	Umgliederungen	Käufe	Veräußerungen	Gewinne und Verluste, erfasst im Finanzergebnis der Gesamtergebnisrechnung	31.12.2017
----------	----------	----------------	-------	---------------	--	------------

Beteiligungen der Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“, bewertet mit Hilfe von Inputdaten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren	14.424	0	0	0	0	14.424
--	--------	---	---	---	---	--------

Bei den Finanzinstrumenten die zu fortgeführten Anschaffungskosten nach IAS 39.46 (c) bewertet wurden, weil ein beizulegender Zeitwert nicht verlässlich ermittelbar war, handelt es sich um Anteile an Unternehmen, die zum Stichtag mit ihrem Geschäftsmodell nicht am Markt aktiv waren. Entsprechend lagen keine Inputdaten oder Vergleichswerte für eine Ermittlung eines beizulegenden Zeitwerts vor.



Im Geschäftsjahr 2017 wurden Forderungsausfälle aus dem operativen Geschäft in Höhe von T-EUR 13 (Vorjahr: T-EUR 0) unter den Sachaufwendungen erfasst.

Zur Darstellung der Marktrisiken verlangt IFRS 7 Sensitivitätsanalysen, die die Auswirkung hypothetischer Änderungen von Marktpreisen auf Ergebnis und Eigenkapital zeigen. Bei Kursänderungen von 10 % würden sich folgende Wertänderungen ergeben:

in T-EUR	31.12.2017	31.12.2016
börsennotierte Finanzinstrumente	42.420	26.255
davon bewertet über die Gewinn- und Verlustrechnung	128	776
Auswirkung einer Kursänderung von 10 %	13	78
davon bewertet über das sonstige Ergebnis	42.292	25.479
Auswirkung einer Kursänderung von 10 %	4.229	2.548

Das Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten der Bewertungskategorien des IAS 39 setzt sich zusammen aus dem Bewertungsergebnis und den Abgangserfolgen:

in T-EUR	2017	2016
Langfristige finanzielle Vermögenswerte		
Finanzinstrumente der Kategorie „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“		
Bewertungsergebnis	16.813	-2.186
Abgangsergebnis	0	1
	16.813	-2.185
Finanzinstrumente der Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“		
Bewertungsergebnis	12.763	11.759
Abgangsergebnis	203	-36
Langfristige finanzielle Vermögenswerte - gesamt	12.966	11.723



in T-EUR	2017	2016
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		
Finanzinstrumente der Kategorie „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“		
Bewertungsergebnis	0	0
Abgangsergebnis	0	0
	0	0
Wertpapiere der Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“		
Bewertungsergebnis	0	-46
Abgangsergebnis	0	0
	0	-46
Finanzielle Vermögenswerte - gesamt	29.779	9.492

Im Berichtsjahr wurden auf Finanzinstrumente Wertanpassungen in folgender Höhe erfolgsneutral in der Rücklage für Neubewertung von Finanzinstrumenten erfasst:

in T-EUR	2017	2016
Wertminderungen auf Wertpapiere des langfristigen Vermögens	0	-2.186
Zuschreibungen auf Wertpapiere des langfristigen Vermögens	16.813	0
	16.813	-2.186

Zum Berichtsstichtag bestehen, wie im Vorjahr, keine nicht wertgeminderten, überfälligen finanziellen Vermögenswerte. Die FinLab nimmt eine Wertminderung vor, wenn ein finanzieller Vermögenswert uneinbringlich erscheint. Dies ist der Fall, wenn dieser finanzieller Vermögenswert länger als 180 Tage überfällig ist und keine Einigung über eine Verlängerung der Zahlungsfrist erzielt werden konnte, oder wenn es offensichtliche Hinweise oder Tatsachen gibt, die einen Ausgleich ausschließen.

6.2 Angaben zur Kapitalflussrechnung

In der Kapitalflussrechnung werden gemäß IAS 7 Zahlungsströme erfasst, um Informationen über die Bewegung der Zahlungsmittel des Unternehmens darzustellen. Die Zahlungsströme werden nach betrieblicher Tätigkeit sowie nach Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Es wird die indirekte Darstellungsform angewendet.

Im Berichtsjahr erfolgten Zahlungsmittelzuflüsse aus Zinserträgen in Höhe von T-EUR 26 (Vorjahr: T-EUR 63) und Zahlungsmittelabflüsse aus Zinsaufwendungen in Höhe von T-EUR 0 (Vorjahr: T-EUR 0). Dividenden wurden in Höhe von T-EUR 977 (Vorjahr: T-EUR 1.325) vereinnahmt.



Ertragsteuern wurden von der FinLab wie im Vorjahr nicht gezahlt.

Der Finanzmittelfonds (Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente) besteht aus Bankguthaben.

6.3 Angaben zur Segmentberichterstattung

Der Vorstand der FinLab AG informiert sich als „chief operating decisions maker“ im Sinne des IFRS 8.7 auf Ebene des Gesamtportfolios regelmäßig über die Entwicklung des Unternehmens. Seine Entscheidungen über die Allokation der Ressourcen trifft er ebenfalls auf dieser Ebene.

Rechnungslegungsrelevante Informationen liegen dementsprechend nur für das Unternehmen als Ganzes vor und werden keinen einzelnen Segmenten zugeordnet. Die FinLab wird entsprechend als „Single-Segment-Entity“ (SSE) geführt, wodurch sich die finanziellen und sonstigen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit aus den vorliegenden Bestandteilen des Abschlusses entnehmen lassen. Eine Berichterstattung über Geschäftssegmente erübrigt sich daher aus diesen Gründen.

Der Unternehmenswert bestimmt sich wesentlich aus dem Marktwert der Beteiligungen, wie er sich im Eigenkapital nach IFRS niederschlägt. Zentrale Erfolgsgröße für die Steuerung und Kontrolle des Unternehmens ist das Eigenkapital nach IFRS. Es wird auf Punkt: 6.8. Kapitalmanagement verwiesen.

Die FinLab ist im deutschsprachigen Raum tätig; die Erlöse wurden in Deutschland erzielt.

6.4 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestanden bei der Gesellschaft aus der Bilanz oder der Gewinn- und Verlustrechnung keine Eventualverbindlichkeiten.

6.5 Leasing

Die FinLab hat Operating-Lease-Verträge über Fahrzeuge und technische Anlagen (Mobilien) abgeschlossen. Außerdem bestand ein Mietvertrag über Büroräume (Immobilien).

Die abgeschlossenen Miet- und Leasingverträge sind als Operating-Lease-Verträge zu qualifizieren, so dass der Leasinggegenstand dem Leasinggeber zuzurechnen ist. Es bestehen zum Teil branchenübliche Verlängerungsoptionen.

Aus einem im April 2017 auf die Dauer von 5 Jahren und acht Monaten fest abgeschlossenen Mietvertrag resultieren zum Stichtag Mietverpflichtungen über insgesamt T-EUR 1.612. Der Mietvertrag endet im Dezember 2022. Als Mietsicherheit wurde eine Bankbürgschaft über T-EUR 56 gestellt.

Im laufenden Geschäftsjahr wurden Zahlungen in Höhe von T-EUR 211 geleistet, wobei ein Betrag von T-EUR 157 sich auf den im April 2017 abgelaufenen Mietvertrag bezieht.

Aus den sonstigen bestehenden Leasingverträgen resultieren weitere finanzielle Verpflichtungen über T-EUR 61 mit einer Laufzeit bis zu drei Jahren. Weitere Angaben zu diesen Verträgen sind einzeln und insgesamt unwesentlich und werden daher nicht weiter erläutert.

6.6 Nahestehende Unternehmen und Personen

Die LION CAPITAL AG, Kulmbach, hielt zum 31. Dezember 2017 mehr als 25 % der Aktien der Gesellschaft. Die LION CAPITAL AG, Kulmbach ist zum 31. Dezember 2017 bezüglich weiterer Unternehmen als verbun-



denes Unternehmen im Sinne des § 15 AktG einzustufen. Mittelbar beherrschend im Sinne des § 17 Abs. 1 AktG ist Herr Bernd Förtsch, Kulmbach.

Auf der Grundlage der Stimmrechtspräsenzmehrheit auf der Hauptversammlung vom 23. Juni 2017 konnte Herr Bernd Förtsch praktisch einen beherrschenden Einfluss auf die Gesellschaft ausüben. Ferner ist zu erwarten, dass die Stimmrechtspräsenzmehrheit auch in zukünftigen Hauptversammlungen gegeben sein wird, so dass die FinLab gemäß § 17 Abs. 1 und 2 AktG zum 31. Dezember 2017 abhängiges Unternehmen von Herrn Bernd Förtsch war.

Die Stapp AG, Hamburg, bezog von der FinLab AG, Frankfurt am Main Dienstleistungen im Bereich Rechnungswesen über insgesamt T-EUR 28 (Vj.: T-EUR 36).

Die Vorstände der Gesellschaft haben im laufenden Geschäftsjahr nur kurzfristig fällige Vergütungen erhalten. Der Gesamtbetrag belief sich auf T-EUR 678 (Vj.: T-EUR 934).

Für die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden im Berichtsjahr Aufsichtsratsvergütungen in Höhe von T-EUR 45 (Vorjahr: T-EUR 45) im Aufwand erfasst. Kosten wurden wie im Vorjahr in Höhe von insgesamt unter T-EUR 1 übernommen.

Alle Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen wurden zu Bedingungen wie gegenüber Dritten durchgeführt.

Die FinLab hält zum Stichtag an den nachfolgenden Gesellschaften unmittelbar bzw. mittelbar 20 Prozent oder mehr der Stimmrechte:

Beteiligung	Sitz	Beteiligungsquote
Heliad Management GmbH	Frankfurt am Main	100 %
Patriarch Multi-Manager GmbH	Frankfurt am Main	100 %
FinLab Asset Management GmbH	Frankfurt am Main	100 %
VCH Investment Group AG	Frankfurt am Main	100 %
nextmarkets GmbH	Köln	49,9 %
Heliad Equity Partners GmbH & Co. KGaA	Frankfurt am Main	45,2 %
Authada GmbH	Darmstadt	26,6 %
Vaultoro Limited	London/UK	25 %
Iconiq Lab Holding GmbH	Frankfurt am Main	20 %

6.7 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die FinLab AG hat sich im Februar 2018 mit einem siebenstelligen Betrag an der Galaxy Digital Holdings Ltd. beteiligt.

Die zum Stichtag bestehende Verpflichtung über T-EUR 294 zur Einzahlung in die Kapitalrücklage einer im Geschäftsjahr 2017 neu eingegangenen Beteiligung wurde von der Gesellschaft im Januar 2018 erfüllt.

Darüber hinaus liegen keine weiteren wesentlichen Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres vor.



6.8 Angaben zum Kapitalmanagement

Ziel des Kapitalmanagements ist die langfristige Steigerung des Unternehmenswertes durch das Erreichen einer angemessenen Verzinsung des eingesetzten Kapitals. Die angestrebte Eigenkapitalverzinsung soll möglichst ohne langfristig zur Verfügung gestelltes Fremdkapital erreicht werden.

Steuerungsgröße des Kapitalmanagements ist das Eigenkapital nach IFRS.

Investitionen werden dabei nur getätigt, wenn sichergestellt werden kann, dass die FinLab jederzeit in der Lage ist, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Dazu werden der Bestand an flüssigen Mitteln und die geplanten Mittelzu- und -abflüsse täglich durch das Management der Gesellschaft überwacht.

Da die Gesellschaft keine wesentlichen Fremdfinanzierungen in Anspruch nimmt, sind weitere Steuerungsmaßnahmen hinsichtlich des Kapitalmanagements nicht notwendig.

6.9 Angaben zum Risikomanagement

Das Risikomanagement der FinLab identifiziert, analysiert und vermeidet bzw. begrenzt die wesentlichen Risiken, die aus der Geschäftstätigkeit resultieren. Darüber hinaus fördert das Risikomanagement das Erkennen und das Wahrnehmen von Chancen und trägt somit auch zu einer Weiterentwicklung der Gesellschaft und zu einem höheren Unternehmenserfolg bei.

Zur Systematisierung wurden drei Gruppen von Risikofeldern gebildet:

1. Strategische Risiken

- Entwicklung des Kapitalmarktumfelds
- Marktumfeld und Positionierung der Mitbewerber
- Human Resources

2. Finanzielle Risiken

- Preisänderungsrisiken (mögliche negative Wertentwicklung von im Bestand befindlichen Wertpapieren und Beteiligungen)
- Liquiditätsrisiko
- Rechtliche Risiken
- Risiken aus Änderungen des Steuerrechts

3. Operative Risiken

- Finanzbuchhaltung und Controlling
- Zahlungsflüsse
- IT-Sicherheit



Maßnahmen im Rahmen des Risikomanagements

Die Geschäftstätigkeit der FinLab konzentriert sich fast ausschließlich auf den Euro-Währungsraum. Daher ist das Währungsrisiko auf einzelne Investitionen beschränkt. So hält die FinLab Anteile an der Atlas Mara Co-Nvest Limited. Die Atlas Mara wird an der Londoner Börse in Amerikanischen Dollar (USD) gehandelt, investiert vornehmlich in Finanzdienstleistungs- und sonstige Dienstleistungsunternehmen in Afrika und arbeitet dort mit lokalen Währungen und mit US-Dollar.

Zur Absicherung gegen operative und rechtliche Risiken ist ein Internes Kontrollsystem (IKS) implementiert.

Aufgrund der Finanzierungsstruktur ist für die FinLab das direkte Risiko von Zinsänderungen nicht wesentlich.

Der Wert von finanziellen Vermögenswerten kann bei unvorteilhafter Geschäftsentwicklung des Emittenten im Extremfall auf null absinken.

Durch eine Liquiditätsplanung wird sichergestellt, dass finanzielle Verpflichtungen jederzeit durch das Verhalten ausreichender Liquidität erfüllt werden können.

Die ausgewiesenen kurzfristigen Verbindlichkeiten haben eine Laufzeit von bis zu einem Jahr. Da die ausgewiesenen liquiden Mittel ausreichend sind, um die kurzfristigen Verbindlichkeiten zu decken, ist die FinLab nur geringfügig unmittelbaren Liquiditätsrisiken ausgesetzt.

6.10 Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt hat die FinLab 12 Mitarbeiter (Vj.: 12) beschäftigt.

6.11 Aktienoptionsprogramm

Die Hauptversammlung der FinLab AG hat am 10. Dezember 2014 beschlossen, dass der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 30. November 2019 einmalig oder mehrmals Bezugsrechte auf Aktien der Gesellschaft ausgeben kann, die im Rahmen eines Aktienoptionsprogramms 2014 zum Bezug von bis zu 453.867 auf den Namen lautenden Stückaktien der Gesellschaft mit einer Laufzeit von bis zu sechs Jahren berechtigen.

Die Bezugsrechte aus den Aktienoptionen können erstmals nach Ablauf der gesetzlichen Wartezeit von vier Jahren gemäß § 193 Abs. 2 Nr. 4 AktG ausgeübt werden. Sie beginnt nach Ausgabe der jeweiligen Aktienoptionen.

Bedingung für die Ausübung der Optionen ist neben dem Ablauf der Wartezeit der Eintritt des Erfolgsziels. Jeder Bezugsberechtigte kann seine Bezugsrechte ausüben, wenn der Börsenkurs der Aktie der Gesellschaft an einem beliebigen Börsenhandelstag innerhalb des Zeitraums vom Ausgabebetag der Bezugsrechte bis zum Ablauf von zwei Jahren nach diesem Tag um mindestens 100 % gestiegen ist.

Im Falle des Umtauschs von Optionsrechten in Aktien ist für jede durch Umtausch zu erlangende Aktie der Bezugspreis zu entrichten. Der Bezugspreis für eine Aktie der Gesellschaft entspricht 100 % des Basiswertes.

Der beizulegende Zeitwert der Aktienoptionen wurde zum jeweiligen Ausgabedatum mithilfe eines „Look-barrier“-Optionsbewertungsmodells berechnet. Dabei wurden für die ausgegebenen Optionen neben den in den Optionsbedingungen festgelegten Kriterien (z.B. Wartezeit, Erfolgsziel) nur Haltekosten (Cost of carry) in Höhe von 0,1 %, die erwartete Volatilität der FinLab-Aktien in Form der historischen Volatilität in Höhe von 45 % und die risikolosen Zinssätze zu den Bewertungsstichtagen von 1,00 – 1,25 % berücksichtigt. Dividenden und andere Ausstattungsmerkmale waren nicht zu berücksichtigen.



Folgende Optionen wurden ausgegeben:

Ausgabe	Anzahl	Bezugspreis	Basiswert	Erfolgsziel	Beizulegender Zeitwert	Zeitwert je Aktienoption
12.03.2015	115.000	EUR 4,82	EUR 5,95	EUR 11,90	EUR 374.284,45	EUR 3,25
29.06.2015	175.000	EUR 4,82	EUR 6,40	EUR 12,80	EUR 623.827,62	EUR 3,56
19.01.2016	23.000	EUR 4,82	EUR 10,50	EUR 21,00	EUR 190.336,49	EUR 8,28
19.12.2017	100.000	EUR 4,82	EUR 28,29	EUR 56,58	EUR 2.402.639,83	EUR 24,03
Gesamt	413.000					

Der Aufwand aus der Optionsbewertung wird monatsgenau über die Wartezeit von vier Jahren verteilt im Personalaufwand erfasst und in der Kapitalrücklage ausgewiesen.

Zum Stichtag sind keine Optionen ausübbar, verwirkt, oder ausgeübt. Im Geschäftsjahr 2017 wurden vereinbarungsgemäß 25.000 Aktienoptionen an die FinLab AG zurückgegeben.

6.12 Abschlussprüfer

Im Geschäftsjahr 2017 wurden durch den Jahresabschlussprüfer T-EUR 50 (Vorjahr: T-EUR 50) für Abschlussprüfungsleistungen zuzüglich Umsatzsteuer in Rechnung gestellt.

6.13 Vorstände und Aufsichtsräte

VORSTÄNDE:

Juan Rodriguez, Mitglied des Vorstands, Bad Vilbel

Stefan Schütze, Mitglied des Vorstands, Frankfurt am Main

Kai Panitzki, Mitglied des Vorstandes, Köln (bis zum 31. Oktober 2017)

AUFSICHTSRÄTE:

Axel-Günter Benkner, selbständiger Unternehmensberater, Nidderau, Vorsitzender

Bernd Förtsch, Vorstand der Börsenmedien Aktiengesellschaft, Kulmbach (bis zum 28. Februar 2017)

Stefan Müller, Generalbevollmächtigter der Börsenmedien Aktiengesellschaft, Küps (ab dem 3. April 2017)

Dr. Friedrich Schmitz, Unternehmer, München



6.14 Sonstige Angaben

Der Jahresabschluss wurde am 20. März 2018 von der Gesellschaft aufgestellt.

Frankfurt am Main

Der Vorstand



Anlagenpiegel IFRS 2017

Beträge in T-EUR	Anschaffungskosten				Wertberichtigungen					Buchwerte	
	01.01.2017	Zugang der Periode	Abgang der Periode	31.12.2017	01.01.2017	Abgang der Periode	Abschreibung der Periode	Zuschreibung der Periode	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2016
Immaterielle Vermögenswerte	138	5	-8	135	-132	8	-7	-	-131	4	6
Sachanlagen	559	52	-246	356	-495	241	-23	-	-277	88	64
Finanzanlagen	44.182	3.147	-325	47.004	22.420	-	-38	29.616	51.988	99.002	66.602
Anlagevermögen, gesamt	44.879	3.204	-579	47.504	21.794	249	-68	29.616	51.590	99.094	66.673



Anlagenpiegel IFRS 2016

Beträge in T-EUR	Anschaffungskosten				Wertberichtigungen					Buchwerte	
	01.01.2016	Zugang der Periode	Abgang der Periode	31.12.2016	01.01.2016	Abgang der Periode	Abschreibung der Periode	Zuschreibung der Periode	31.12.2016	31.12.2016	31.12.2015
Immaterielle Vermögenswerte	241	-	-103	138	-228	102	-6	-	-132	6	13
Sachanlagen	562	6	-9	559	-446	9	-57	-	-495	64	115
Finanzanlagen	39.383	9.190	-4.391	44.182	13.014	-166	-2.834	12.407	22.420	66.602	52.397
Anlagevermögen, gesamt	40.185	9.196	-4.503	44.879	12.340	-55	-2.897	12.407	21.794	66.673	52.525



Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die FinLab AG

Wir haben den von der FinLab AG, Frankfurt am Main, aufgestellten IFRS-Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang unter Einbeziehung der Buchführung – für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den IFRS-Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung entsprechend § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Grünwald, 30. März 2018
ifb Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Steffen Urban)

Wirtschaftsprüfer



JAHRESABSCHLUSS (HGB) DER FINLAB AG
ZUM 31. DEZEMBER 2017



GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2017

		in Euro	
		2017	2016
1.	Umsatzerlöse	1.530.186,07	1.832.225,22
2.	Sonstige betriebliche Erträge	658.674,46	481.641,64
3.	Materialaufwand	-194.639,60	-217.614,14
	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter	-1.234.696,85	-1.229.306,07
4.	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-107.700,22	-103.805,90
	davon für Altersversorgung	-16.641,97	-16.130,76
5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-30.178,30	-50.842,50
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.226.651,30	-753.397,19
7.	Erträge aus Beteiligungen	2.159.620,56	2.492.433,40
	davon aus verbundenen Unternehmen	2.159.620,56	2.492.433,40
8.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	25.818,62	63.416,48
	davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	58.538,99
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	637,95	32.491,36
	davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	3.750,00
10.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-1.540,00	-577.436,96
11.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	-1.319,67
	davon an verbundene Unternehmen	0,00	0,00
12.	Erträge aus Ergebnisabführungsvertrag	307.581,83	253.600,20
13.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-44.762,37	105.968,18
14.	Ergebnis nach Steuern	1.842.350,85	2.328.054,05
15.	Sonstige Steuern	-866,00	-860,00
16.	Jahresüberschuss	1.841.484,85	2.327.194,05
17.	Verlustvortrag	-5.655.930,60	-7.983.124,65
18.	Bilanzverlust	-3.814.445,75	-5.655.930,60



BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2017

AKTIVA

	in Euro	
	31.12.2017	31.12.2016
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.261,00	6.273,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	6.177,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	88.337,00	57.869,08
	88.337,00	64.046,08
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.899.221,10	2.874.221,10
2. Beteiligungen	13.101.753,75	10.760.498,48
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.920.888,48	1.140.192,37
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	19.225.267,31	19.522.451,59
	37.147.130,64	34.297.363,54
	37.239.728,64	34.367.682,62
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	671,21	356,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.549.035,15	1.792.386,48
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.570,00	256.912,21
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.297.644,98	1.246.748,67
	2.850.921,34	3.296.403,36
II. Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	77.633,00	429.545,75
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.111.946,86	969.963,33
	7.040.501,20	4.695.912,44
C. Rechnungsabgrenzungsposten	17.986,95	9.399,51
	44.298.216,79	39.072.994,57



BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2017

PASSIVA

	in Euro	
	31.12.2017	31.12.2016
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	4.988.670,00	4.538.670,00
II. Kapitalrücklage	41.870.720,89	36.470.720,89
III. Bilanzverlust	-3.814.445,75	-5.655.930,60
	43.044.945,14	35.353.460,29
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	44.825,00	425.456,82
2. Sonstige Rückstellungen	636.779,96	581.533,43
	681.604,96	1.006.990,25
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	70.562,03	22.916,46
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.158,21	76.766,98
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	293.750,00	2.563.694,18
4. Sonstige Verbindlichkeiten	205.196,45	49.166,41
	571.666,69	2.712.544,03
	44.298.216,79	39.072.994,57



ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2017

Allgemeines

Der Jahresabschluss der FinLab AG, Frankfurt am Main, zum 31. Dezember 2017 wurde gemäß den §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt.

Die FinLab AG ist im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main unter der Nummer HRB 58865 eingetragen. Sie ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt. Die Gesellschaft hat von der Erleichterungsregelung des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanz ist gemäß § 268 Abs. 1 HGB unter Berücksichtigung der vollständigen Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt worden.

Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden haben wir entsprechend den handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung vorgenommen.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden gemäß § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Anlagevermögen

Das abnutzbare Anlagevermögen ist mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Die Anschaffungskosten enthalten Anschaffungsnebenkosten. Den planmäßigen Abschreibungen wurden die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zugrunde gelegt.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von Euro 410,00 wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens, die vor dem Jahr 2013 erworben wurden und die historische Anschaffungskosten zwischen Euro 150,00 und Euro 1.000,00 hatten, wurden typisiert über 5 Jahre abgeschrieben. Nach derzeitigem Kenntnisstand ist die handels- und steuerrechtliche Gleichbehandlung des Sammelpostens nicht zu beanstanden.

Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.



Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt. Sofern erforderlich, wurden Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Die sonstigen Wertpapiere wurden mit ihren Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie wurden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung des in der Bilanz ausgewiesenen Anlagevermögens wird in dem als Anlage beigefügten Anlagenspiegel dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Dieser Bilanzposten setzt sich wie folgt zusammen:

	in T-Euro	
	31.12.2017	31.12.2016
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.549	1.792
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4	257
Sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen gegen Finanzamt	1.229	1.081
Sonstige Übrige	69	166
	<u>2.851</u>	<u>3.296</u>

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.

Eigenkapital

Mit Zustimmung des Aufsichtsrates vom 23. Mai 2017 wurde beschlossen, das Grundkapital der Gesell-



schaft von EUR 4.538.670,00 um EUR 450.000,00 auf EUR 4.988.670,00 durch Ausgabe von 450.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bareinlagen zu erhöhen. Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 4.988.670,00 und ist voll eingezahlt. Es besteht aus 4.988.670 auf den Namen lautende Stammaktien. Bei den Aktien handelt es sich um Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von je EUR 1,00.

Die Hauptversammlung am 10. Dezember 2014 hat beschlossen, das Grundkapital bis zum 30. November 2019 mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu EUR 2.269.335,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2014), wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann. Die entsprechende Änderung von § 5 Abs. 2 der Satzung wurde am 30. Dezember 2014 in das Handelsregister eingetragen. Durch die Kapitalerhöhung 2017 hat sich das Genehmigte Kapital 2014 von EUR 2.269.335,00 um EUR 450.000 auf EUR 1.819.335,00 verringert.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 10. Dezember 2014 um bis zu EUR 1.815.000,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2014/I). Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 10. Dezember 2014 um bis zu EUR 453.867,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2014/II). Bezogen auf die bedingten Kapitalerhöhungen hat die Gesellschaft von der Ermächtigung zur Ausgabe von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, Gewinnschuldverschreibungen und/oder Genussrechten mit Options- und/oder Wandlungsrechten bzw. -pflichten in Teilen Gebrauch gemacht.

In den Geschäftsjahren 2015 bis 2017 wurden den Mitarbeitern und Vorständen der FinLab AG insgesamt 425.000 Aktienoptionen sowie den Mitarbeitern und der Geschäftsführung einer Tochtergesellschaft 13.000 Aktienoptionen gewährt, die nach Ablauf einer vierjährigen Wartezeit je Optionsrecht zum Bezug einer Aktie der Gesellschaft berechtigen. Im Geschäftsjahr 2017 wurden von den gewährten Optionen vereinbarungsgemäß 25.000 Aktienoptionen an die FinLab AG zurückgegeben. Somit verbleiben zum 31. Dezember 2017 insgesamt 413.000 ausgegebene Optionen.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Tantiemen, ausstehende Rechnungen, Jahresabschlusskosten sowie Mietnebenkosten.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sowie die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr und beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von T-EUR 69 (Vj. T-EUR 29). Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, beinhalten ausschließlich eine Verpflichtung der Gesellschaft zur Einzahlung in die Kapitalrücklage einer im Geschäftsjahr 2017 neu eingegangenen Beteiligung, die im Geschäftsjahr 2017 eine Kapitalerhöhung von T-EUR 294 beschlossen hat. Sicherheiten wurden nicht gewährt.



Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten unter anderem Gewinne aus der Veräußerung von Wertpapieren des Anlage- und Umlaufvermögens in Höhe von T-EUR 204 (Vj. T-EUR 85) und Wertaufholungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens in Höhe von T-EUR 28 (Vj. T-EUR 0).

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens beinhalten ausschließlich außerplanmäßige Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens von T-EUR 2 (Vj. T-EUR 72). Die im Vorjahr enthaltenen außerplanmäßigen Abschreibungen auf Finanzanlagen beliefen sich auf T-EUR 505.

Sonstige Angaben

Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer

Während des Geschäftsjahres 2017 waren durchschnittlich 12 (Vj. 12) Arbeitnehmer beschäftigt.

Eventualverbindlichkeiten

Es bestanden zum Stichtag keine Eventualverbindlichkeiten.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus einem im April 2017 abgeschlossenen Mietvertrag mit einer Laufzeit bis Dezember 2022 resultieren zum Stichtag Mietverpflichtungen über insgesamt T-EUR 1.612. Als Mietsicherheit wurde eine Bankbürgschaft über T-EUR 56 gestellt. Darüber hinaus bestehen weitere sonstige finanzielle Verpflichtungen über T-EUR 61.

Beteiligungsliste

Die FinLab AG hat von der Erleichterungsregelung des § 293 Abs. 1 HGB Gebrauch gemacht und verzichtet auf die Erstellung eines Konzernabschlusses.

An den folgenden Gesellschaften ist die FinLab AG unmittelbar mit 20 % oder mehr i. S. von § 285 Nr. 11 HGB beteiligt:



Beteiligung	Sitz	Beteiligungs- quote	in T-EUR	in T-EUR
			Eigenkapital 31.12.2017	Jahresergebnis 2017
Heliad Management GmbH	Frankfurt am Main	100 %	800	318
Patriarch Multi-Manager GmbH ¹⁾	Frankfurt am Main	100 %	367	0
VCH Investment Group AG	Frankfurt am Main	100 %	889	88
FinLab Asset Management GmbH	Frankfurt am Main	100 %	18	-7
nextmarkets GmbH ²⁾	Köln	49,96 %	604	-2.314
Heliad Equity Partners GmbH & Co. KGaA	Frankfurt am Main	45,2 %	56.645	3.421
Authada GmbH ²⁾	Darmstadt	26,61 %	729	-381
Vaultoro Limited	London/UK	24,99 %	n/a	n/a
Iconiq Lab Holding GmbH ³⁾	Frankfurt am Main	20 %	n/a	n/a

1) Seit 01.01.2016 Ergebnisabführungsvertrag mit der FinLab AG, daher beträgt das Jahresergebnis T-EUR 0

2) Das Eigenkapital und das Jahresergebnis beziehen sich auf 2016

3) Gründung im GJ 2017, daher noch keine Angaben vorhanden.

Angaben zum Bestehen einer Beteiligung an der Gesellschaft

Die BF Holding GmbH, Kulmbach, hat uns am 27. Juli 2015 gemäß § 20 Abs. 5 AktG mitgeteilt, dass ihr keine Mehrheitsbeteiligung mehr an unserer Gesellschaft gehört. Der BF Holding GmbH gehört jedoch weiterhin mittelbar mehr als der vierte Teil der Aktien unserer Gesellschaft (§ 20 Abs. 1 AktG), da ihr die von ihrer Tochtergesellschaft LION CAPITAL AG an unserer Gesellschaft gehaltenen Aktien gemäß § 16 Abs. 4 AktG zuzurechnen sind.

Herr Bernd Förtsch, Kulmbach, hat uns gemäß § 20 Abs. 5 AktG mitgeteilt, dass ihm keine Mehrheitsbeteiligung mehr an unserer Gesellschaft gehört. Ihm gehört jedoch weiterhin mittelbar mehr als der vierte Teil der Aktien unserer Gesellschaft (§ 20 Abs. 1 AktG), da ihm die von der BF Holding GmbH sowie die von der LION CAPITAL AG an unserer Gesellschaft gehaltenen Aktien über die BF Holding GmbH gemäß § 16 Abs. 4 AktG zuzurechnen sind.

Herr Christian Angermayer, London, Großbritannien, hat uns gemäß § 20 Abs. 1 AktG mitgeteilt, dass ihm



mittelbar mehr als der vierte Teil der Anteile an unserer Gesellschaft gehört, da ihm die Beteiligung der von ihm abhängigen Apeiron Investment Group Ltd, St. Julians, Malta, an unserer Gesellschaft gemäß § 16 Abs. 4 AktG zuzurechnen ist.

Ergebnisverwendung

Der Bilanzverlust, der einen Jahresüberschuss in Höhe von EUR 1.841.484,85 beinhaltet, wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Vorstände

Dem Vorstand gehören an:

- Herr Juan Rodriguez, Mitglied des Vorstands, Bad Vilbel
- Herr Stefan Schütze, Mitglied des Vorstands, Frankfurt am Main
- Herr Kai Panitzki, Mitglied des Vorstands, Köln (bis zum 31. Oktober 2017)

Aufsichtsräte

Als Mitglieder des Aufsichtsrats waren bzw. sind berufen:

- Herr Axel-Günter Benkner, selbständiger Unternehmensberater, Nidderau, Vorsitzender
- Herr Bernd Förtsch, Vorstand der Börsenmedien Aktiengesellschaft, Kulmbach, Mitglied des Aufsichtsrates (bis zum 28. Februar 2017)
- Herr Stefan Müller, Generalbevollmächtigter der Börsenmedien Aktiengesellschaft, Küps, Mitglied des Aufsichtsrates (ab dem 3. April 2017)
- Herr Dr. Friedrich Schmitz, Unternehmer, München, Mitglied des Aufsichtsrates



Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die FinLab AG hat sich im Februar 2018 mit einem siebenstelligen Betrag an der Galaxy Digital Holdings Ltd. beteiligt.

Die zum Stichtag bestehende Verpflichtung über T-EUR 294 zur Einzahlung in die Kapitalrücklage einer im Geschäftsjahr 2017 neu eingegangenen Beteiligung wurde von der Gesellschaft im Januar 2018 erfüllt.

Darüber hinaus liegen keine wesentlichen Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres vor.

Schlussklärung des Abhängigkeitsberichtes

Über die Beziehung zu verbundenen Unternehmen informiert der nach § 312 AktG aufgestellte Abhängigkeitsbericht. Nachfolgend ist die Schlussklärung zum Abhängigkeitsbericht wiedergegeben:

„Wir erklären, dass die Gesellschaft bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 nach den Umständen, die in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder Maßnahmen getroffen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, die Gesellschaft nicht benachteiligt worden ist.“

Frankfurt am Main, am 20. März 2018

Der Vorstand

Stefan Schütze

Juan Rodriguez



ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2017

	in Euro									
	Anschaffungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Bilanzwert	
	01.01.2017	Zugänge	Abgänge	31.12.2017	01.01.2017	Zugänge	Abgänge	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2016
Immaterielle Vermögensgegenstände	138.145,99	4.960,00	-8.280,13	134.825,86	131.872,99	6.972,00	-8.280,13	130.564,86	4.261,00	6.273,00
Sachanlagen										
1. Einbauten in gemieteten Gebäuden	148.325,55	0,00	-119.010,29	29.315,26	142.148,55	5.180,40	-118.013,69	29.315,26	0,00	6.177,00
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	350.216,19	52.199,90	-66.619,29	350.216,19	292.347,11	18.025,90	-62.913,21	247.459,80	88.337,00	57.869,08
	498.541,74	52.199,90	-185.629,58	365.112,06	434.495,66	23.206,30	-180.926,90	276.775,06	88.337,00	64.046,08
Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.874.221,10	25.000,00	0,00	2.899.221,10	0,00	0,00	0,00	0,00	2.899.221,10	2.874.221,10
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen	10.760.498,48	2.341.255,27	0,00	13.101.753,75	0,00	0,00	0,00	0,00	13.101.753,75	10.760.498,48
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.140.192,37	780.696,11	0,00	1.920.888,48	0,00	0,00	0,00	0,00	1.920.888,48	1.140.192,37
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	23.212.139,04	0,00	-325.146,86	22.886.992,18	3.689.687,45	0,00	-27.962,58	3.661.724,87	19.225.267,31	19.522.451,59
	37.987.050,99	3.146.951,38	-325.146,86	40.808.855,51	3.689.687,45	0,00	-27.962,58	3.661.724,87	37.147.130,64	34.297.363,54
Summe Anlagevermögen	38.623.738,72	3.204.111,28	-519.056,57	41.308.793,43	4.256.056,10	30.178,30	-217.169,61	4.069.064,79	37.239.728,64	34.367.682,62



Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die FinLab AG

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der FinLab AG, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Grünwald, 30. März 2018
ifb Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Steffen Urban)
Wirtschaftsprüfer



KONTAKT

FinLab AG

Grüneburgweg 18

60322 Frankfurt am Main

investor-relations@finlab.de

Telefon +49 (0) 69 . 719 1280-0